



Veronika Schimmel, Schulleiterin Francisceum

## Noch mehr als nur Kurt Weill

Am Sonnabend, 24. Februar, findet im Rahmen der Zerbster Kulturfesttage in der Aula des Francisceums am Weinberg ein Kurt-Weill-Konzert statt. Was an diesem Tag sonst noch in dem geschichtsträchtigen Gebäude passiert, verriet Schulleiterin Veronika Schimmel Redakteurin Arlette Krickau.

**Volksstimme: Zum ersten Mal ist Zerbst Gastgeber beim Kurt-Weill-Fest. Es wird im Francisceum stattfinden. Wird es ein Rahmenprogramm geben?**

Veronika Schimmel: Ja, die Schüler bieten an diesem Tag von 13 bis 13.50 Uhr Führungen zur Schulgeschichte mit historischen Szenen, von ihnen selbst gespielt an. Außerdem kann zwischen 15 und 16.30 Uhr unsere historische Bibliothek besichtigt werden.

**Dann gäbe es noch ein wenig Zeit bis zum Konzert zu überbrücken.**

Das stimmt. Dafür bieten unsere Schüler in der Cafeteria, dem Sammeltessencafe, ab 15 Uhr Kaffee und selbstgebackenen Kuchen an und zwischen 13 und 13.50 Uhr eine kleine Mittagsversorgung.

**Das hört sich nach einem guten Nachmittagsprogramm bis zum Konzertbeginn an.**

Ja, wir haben viel vorbereitet und hoffen natürlich das viele Gäste und Konzertbesucher nicht nur der Musik lauschen werden, sondern auch unser historisches Gebäude kennenlernen wollen.

## Meldung

**Wie sehr brennt es wirklich?**

Zerbst (akr) • Wie schlimm es wirklich um die Ortswehren im Gemeindegebiet Zerbst bestellt ist, soll heute Abend den Räten bei der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses ab 17 Uhr, im Gebäude der Freiwillige Feuerwehr Zerbst, Dessauer Straße 14, im Schulungsraum dargestellt werden. Mit Zahlen und Fakten zum Thema werden Stadtwehrleiter Denis Barzycza und Kreisbrandmeister Heiko Bergfeld aufwarten. Neben dem wird noch über eine Bewilligung einer Ausgabe für Straßenbeleuchtung gesprochen.



Marina Drobyshevskja bezaubert mit ihrer Stimme das Publikum, begleitet von den Musikern David Werner, Katharina Brandt, Sebastian Hensel und Gerald Manske.

Foto: Krickau

# Neues zeigen und probieren

53. Zerbster Kulturfesttage sind am Freitagabend im Francisceum eröffnet worden

Nicht nur die Spiele, sondern auch die Kulturfesttage haben begonnen. 46 Veranstaltungen stehen im Plan, 44 kommen jetzt noch auf uns zu. Ein Blick in den Eröffnungsabend.

Volksstimme, 19.02.2018

Von Arlette Krickau

Zerbst • „Was ist eigentlich Glück, fragte mich mal jemand. Und oftmals sind es doch die kleinen Sachen, die einen glücklich machen. Genau da kommt doch Kultur zum Tragen“, philosophierte Heiko Schönbohm, Vertreter der Partnerstadt Jever, in seiner Rede zur Eröffnung der Kulturfesttage am Freitagabend. Ob in Musik oder Sprache ausgedrückt, könnte Kultur so viel Glück verbreiten. „Deshalb wünsche ich Zerbst viele glückliche Momente.“ Treffender hätte man wohl die Kulturfesttage nicht einleiten können.

Zur Eröffnung waren unzählige Menschen gekommen, die Aula des Francisceums platze aus allen Nähten. Darunter die Vertreter der Partnerstädte Jever, Nürtingen und Puschkin und viele Musikliebhaber, denn nach der förmlichen Eröffnung glänzten David Werner an der Oboe, Katharina Brandt an der Violine, Sebastian Hensel an der Viola, Gerald Manske am Violoncello und Marina Drobyshevskja mit ihrem Gesang. Zu hören gab es Händel und Bach.



Großes Interesse in der Ausstellung GINCHUK.

Foto: Krickau

Wie weit war der Ablauf der Eröffnung bekannt, doch Bürgermeister Andreas Dittmann ließ es sich nicht nehmen, auf das Neue aufmerksam zu machen. „Dabei erschöpfen wir uns nicht darin, unsere Ausstellungsobjekte nur in anderen Räumen oder Bereichen der Kreuzgänge zu präsentieren“, so Dittmann.

Erstmalig stellen alle drei Partnerstädte mit aus. Erstmalig darunter Puschkin mit der besonderen Ausstellung „GINCHUK unter Malewitsch“. „Diese Ausstellung stellt dabei noch einen weiteren Brückenschlag dar. Sie steht nämlich in direkter Beziehung zum 100. Jahrestag der Gründung des Bauhauses in Deutschland und des GINCHUK in Russland, der 2019 begangen wird. „Waghalsig kann man behaupten, dass hier also das deutsche Bauhaus auf einen russischen Verwandten trifft“, beschrieb es der Bürgermeister.

Neu war auch, dass Eröffnung, Konzert und die Vernissage zur Ausstellung im Museum an einem Tag abgewickelt wurden. Nach wort- und musikreichen eineinhalb Stunden in der Aula ging es dann ins Museum, um in den Kreuzgängen die Werke von Schülern, Hobbykünstlern und bildenden Künstlern zu bewundern. Rund 250 Bilder, 90 Bastelarbeiten und 60 Objekte sind in der Ausstellung zu sehen.

Auch hier ist einiges anders, oder auch neu. „Dieses Mal haben wir weniger Stellwände. So ist es luftiger und die Architektur ist mehr zu erkennen, dadurch ergeben sich auch bessere Gestaltungsmöglichkeiten“, erklärt Museumsleiterin Agnes Griesbach.

Zwar war es schon eine fortgeschrittene Zeit, trotzdem schätzte die Museumsleiterin die Resonanz als gut ein. „Rund 130 Gäste haben wir gezählt“, sagte sie. Die Ausstellung aus Puschkin mit persönlichen Führungen des Museumsleiters aus Puschkin habe sicherlich auch gelockt.

Ob man diese Variante beibehält wird man sehen. „Wir wollten es einmal verknüpfen, denn zwei große Eröffnungen nacheinander locken auch nicht viele zwei Mal nacheinander raus. Wir werden die Zahlen abwarten“, kommentierte Dittmann.



## Was demnächst bei den Kulturfesttagen auf dem Programm steht:

**Donnerstag, 22. Februar**  
18.30 Uhr Vortragsraum der Kreissparkasse  
„ungelenk & einstudiert“: Ein musikalisch-literarischer Abend mit Tabiha Harzer und Max Heckel

**Werner Marx:** „Vergessene Königreiche in Vietnam, Laos und Kambodscha“  
**Sonnabend, 24. Februar**  
14 Aula Gymnasium Francisceum Zerbst  
Kurt Weill Fest zu Gast bei den Kulturfesttagen mit dem Konzert „Spurensuche“

**Sonntag, 25. Februar 2018**  
15 Uhr Museum der Stadt Zerbst  
Musik in den Kreuzgängen mit den Schülern der Musikschule „Johann Friedrich Fasch“

**Dienstag, 27. Februar**  
18.30 Uhr Vortragsraum der Kreissparkasse  
Lesung aus „Johanna Elisabeth – Fürstin, Spionin und Geliebte“

von und mit Dr. Pantenius  
Int. FÖ „Katharina II.“ e.V. und FÖ Schloss Zerbst

**Sonntag, 3. März**  
14.30 Uhr Museum der Stadt Zerbst  
Singen in den Kreuzgängen mit dem Stadtchor

19 Uhr Kulturkeller, Breite 12

Zerbster Avantgard Abend  
Vorbereitung auf 100 Jahre Bauhaus 2019 – mit dem Duo Saxophon & Klavier - Lea Aimée Sophie Tullenaar & Nicolas Bajorat, Zerbster Kulturaktion e.V.

**Sonntag, 4. März**  
17 Uhr St. Bartholomäi, Konzert “Songs and Chorals” mit dem Trio Bending Times

**Freitag, 23. Februar**  
19 Uhr Stadthalle Zerbst  
Fotoreportage von Erika und